8.10.2004

Oktober 2004–Ausgabe 16 Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien: Zukunftsenergien

Dardesheimer Windblatt

Grußwort von der Band ALIENATED DAMMWILD

Liebe Leserinnen und Leser des Dardesheimer Windblatts,

wir wollen die Gelegenheit nutzen, uns „Alienated Dammwild“ näher vorzustellen. Die Band existiert in dieser Form seit Anfang dieses Jahres. Sie setzt sich aus insgesamt vier Mitgliedern zusammen. Der Sänger und Rhythmusgitarrist Marian Wrazidlo vervollständigte die ursprüngliche Band, die aus David Henkel (Schlagzeug), Eike Borchers (Leadgitarre) und Christoph Brüchert (Bassgitarre) bestand. Jeder von uns brachte sein musikalisches Können ein. Marian spielte schon vorher in der Band „User Friendly“ aus Deersheim und auch unser Schlagzeuger David konnte viele Erfahrungen im Stadtorchester Dardesheim sammeln. Unser Proberaum befindet sich im ehemaligen Internatsgebäude auf dem Butterberg, das wir zusammen mit den Boxern von „Rot-Weiß Wernigerode e. V.“ nutzen. Wie für viele Nachwuchsmusiker war es auch für uns schwer, geeignete Räumlichkeiten zum Proben zu finden. Doch dank der Hilfe des ehemaligen Bürgermeisters Günther Windel gelang uns dies.

Seit etwa einem halben Jahr machen wir nun gemeinsam Musik und haben zur Zeit ein Repertoire von zwölf Liedern. Sooft es die Zeit erlaubt, treffen wir uns, um diese zu üben und neue zu schreiben.

Beim diesjährigen Volksfest konnten wir zum ersten Mal Erfahrungen auf der Bühne sammeln. Wir spielten etwa eine Stunde lang im Vorprogramm der Disco am Freitagabend. Besonders gefreut haben wir uns über die positive Resonanz des Publikums, die uns nicht nur ermutigte weiterhin zu musizieren, sondern auch vor Augen führte, dass eine Veranstaltung in ähnlicher Art in Dardesheim Zuspruch finden würde.

Dieses Ziel verfolgt der neu gegründete Kulturverein „Rock im Mai e. V.“. Der Verein besteht zur Zeit aus 16 Mitgliedern und möchte das kulturelle Leben in Dardesheim fördern. Nicht nur unsere Band ist Teil der Vereinsarbeit, es ist auch der Aufbau einer Tanzgruppe geplant. Zusätzlich arbeiten wir an der Idee, ein Rockfestival in Dardesheim zu veranstalten. Dieses soll auch anderen Nachwuchsmusikern die Chance bieten sich öffentlich darzustellen.

Für alle, deren Interesse wir jetzt geweckt haben, wird es in naher Zukunft einen Infoabend geben.

Wir möchten uns hiermit verabschieden und wünschen dem Vorhaben „Windpark Dardesheim“ alles Gute.

Die Gruppe „Alienated Dammwild“

IN DIESER AUSGABE:

Vorwort von der Band Alienated Dammwild	1
Bericht von der Windpark-Baustelle	2
Neues vom Windpark	3
Besuch aus dem Nachbarkreis	4
Bahrein - Ende des Ölzeitalters in Sicht	5
Altbürgermeister Günter Windel erinnert sich	6
Preisausschreiben 2. Folge	7
Haben Sie mitbekommen, dass . . . ? - Anzeigen	8

Die Gewinner beim Heimaträtsel

Hier geben wir noch mal die vollständige Liste der 10 Gewinner aus Dardesheim vom ersten Heimaträtsel im Dardesheimer Windblatt wieder und gratulieren allen glücklichen Gewinnern:

1. Tina Matz, Halberstädter Tor 157
2. Meiko Nerlich, Marktplatz 296
3. Robert Diedrich, Lange Straße 84
4. Daniel Rüdel, Kleiner Knick 311 D
5. Hans Hirth, Halberstädter Tor 158 B
6. Andreas Weinhold, Großer Knick 16 a
7. Thomas Ohlhoff, Sürenstraße 218
8. Ursula Sigulla, Burgstraße 263 A
9. Sabine Franke, Kleiner Knick 180
10. Jürgen Schrader, Halberstädter Tor 158 C

Abnahmearbeiten an 16 Windrädern in der Schlussphase: Jetzt kann Avacon die Dardesheimer Mühlen aktiv steuern

Bis auf die Rübenernte sind nun fast alle Erntearbeiten auf dem Druiberg abgeschlossen und auch auf der Windpark-Baustelle ist es - bis auf den im September starken Wind -

Unter den Windrädern läuft die Rübenernte: Für noch höhere Zuckerberge? Oder auch in Deutschland demnächst für regenerativen Äthanol-Treibstoff? In Brasilien kommt heute schon 50% des Autosprits aus heimischem Zuckerrohr.

bei den Baumaschinen vorerst etwas ruhiger geworden.

Gelegentlich fahren LKW noch überschüssigen Fundamentaushub und Mutterboden zum Zwecke der Bodenebnung auf dem Friedhof Dedeleben ab.

Von dem noch reichlich vorhandenen Mutterboden aus den Fundamentlöchern wurden im September einige LKW-Ladungen an die Gemeinde Huy abgegeben.

Planmäßig wurden in den letzten Wochen bei den sieben ersten Maschinen die Trafos von 20 auf 30 kV ausgetauscht, um sie direkt an das neue Umspannwerk anschließen zu können. Bevor nun die Kräne zur Montage der neuen Rotorblätter an den sieben „kopflosen“ Türmen anrücken, müssen zunächst die Inbetriebnahme- und Übergabearbeiten der ersten 16 laufenden Anlagen abgeschlossen werden. Ein Berliner Sachverständigenbüro checkt gegenwärtig die Anlagen auf Herz und Nieren durch. Dabei festgestellte notwendige Restarbeiten werden gemeinsam mit dem Magdeburger Hersteller ENERCON und technischem Personal des Windparks schriftlich festgehalten, bevor die Maschinen endgültig in den Besitz des Windparks und der örtlichen Teilhaber übergehen. Dann kann zunächst die dreijährige normale Garantiezeit der Anlagen beginnen. Durch Zahlung eines jährlichen Festbetrages von rund ei-

Kräftige Herbststürme machten den jungen Bäumen am Druiberg zu schaffen . . .

. . . und auch den Besuchern des Windparks, hier vom Hersteller ENERCON und der finanzierenden SachsenLB

nem Cent aus der gesetzlichen Einspeisevergütung von rund 8 Cent pro Kilowattstunde konnte eine Verlängerung der Garantiezeit auf über 10 Jahre erreicht werden. Damit besteht faktisch volle Herstellergarantie für planmäßige Anlagenfunktion, bis die komplette Fremdfinanzierung getilgt ist. Mehr als viermal so lange, wie ursprünglich eingeplant. Restliche Risiken insbesondere durch externe Ursachen sind durch mehrere Versicherungen abgedeckt.

Auch Vertreter der sächsischen Landesbank aus Leipzig, die die Kreditmittel bereitstellte, überzeugten sich im September vom Baufortschritt am Druiberg. Gemeinsam mit Windparkvertretern wurden Windräder, Wegebau, Kabelgräben wie auch das Umspannwerk in Wasserleben in Augenschein genommen.

Die Banker zeigten sich von der Qualität der Arbeit sehr angetan.

Neues aus dem Windpark

Normalerweise wird die Volllast von 2000 kW bei 14 m/s Windgeschwindigkeit erzielt.

Bei Sturm von über 19 m/s wurden am 21. September sogar 2.045 kW erreicht.

Im Jahresdurchschnitt herrscht am Druiberg in der Nabenhöhe von 114 m eine mittlere Windgeschwindigkeit von 7 – 8 Metern pro Sekunde. Jede der 16 neuen Maschinen hat eine installierte Leistung von maximal 2.000 Kilowatt (ein normaler Automotor schafft 50 bis 100 kW). Die Bankvertreter aus Sachsen staunten nicht schlecht, als die Flügel der Anlage 5 an diesem 21. September bei Volllast mit 23 Umdrehungen und 19,4 Meter pro Sekunde Wind sogar mit 2.045 kW ins Stromnetz einspeisten.

Avacon berichtete inzwischen mehrfach, dass das Braunkohlekraftwerk in Helmstedt wegen der erstaunlich guten Leistungen der umliegenden Windparks zu-

Avacon installierte im September die Fernsteuerung des Windparks im Wasserlebener Umspannwerk.

rück gefahren oder auch schon mal komplett abgestellt werden konnte. Die ausgefeilte neue Technik der neuen Windräder am Druiberg erlaubt Avacon eine besonders weitgehende Anpassung auf die jeweils herrschenden Netzverhältnisse. So wurde am 21.9.04 im neuen Wasserlebener Umspannwerk des Windparks von Avacon eine Fernsteuerungsanlage eingebaut, die Avacon eine aktive Anpassung der Dardesheimer Mühlen an das Netz ermöglicht.

Last Minute Angebote und Restplatzbörse ständig abrufbar.

Preise bei mir wie auf dem Flughafen !

Angebot:

1 Woche Ostsee Ferientag Heiligenhafen
09.- 16.10.04
Komplettpreis bis zu 4 Personen nur 196 €

Mallorca ab Hannover am 23.10. **149 €**
Monastir ab Hannover am 26.10. **219 €**
Djerba ab Hannover am 20.10. **289 €**

Achtung! Tschechien 1 Woche Ü/HP 75 €/ Erwachsener
0 €/Kind bis 11Jahre
z.B. in den Herbstferien 23€/ bis 16 Jahre
(eigene Anreise) 38€/ bis 18 Jahre

TIPP: Wer bis zum 30.10.04 bucht, kann bis zu 200,-€ p . P. z.B. bei ITS sparen.

- D1 D2 02 E-Plus Playsafe-card + Calling-card .

NEU ! Ab sofort wieder Handyaufladen möglich !

NEU ! Annahme von Lotto am Samstag von 8.00 – 10.00 Uhr

Reisebüro Michael Voigt
Lange Straße 115
38836 Dardesheim
Tel./Fax: 039422/60758

Immer wieder neue Besuchergruppen im Windpark -

Besuch aus dem Nachbarkreis am Druiberg

In dem Maße, wie sich der Windpark in seinen Formen allmählich entwickelt und somit auch weithin sichtbar wird, zieht er mittlerweile auch das Interesse vieler Leute an. Diese Entwicklung wird auch von Seiten der Betreiber mit Freude gesehen und durchaus positiv gewertet, denn es soll ein Windpark zum „Anfassen“ sein. Immer wieder nehmen sich die Mitarbeiter des Windparks Zeit, neuen Interessierten die Windräder von außen und innen zu zeigen. Vielleicht entwickelt sich mit der Zeit ein kleiner Windtourismus unter dem Motto: „Historische und Moderne Windmühlen“ im Harzvorland.

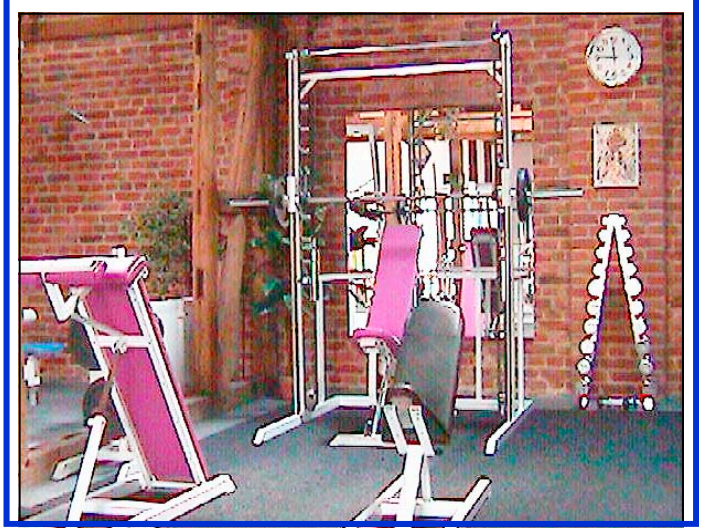
So war am 15.09.04 eine Gruppe interessierter Leute aus dem Landkreis Wernigerode auf dem Druiberg zu Gast.

Die Besucher wollten einmal hautnah erleben, wie eine Windenergieanlage wohl von Nahem aussieht und ihre Arbeit verrichtet. Angefangen vom Fundament und den einzelnen Betonsegmenten bis hoch zu Maschinenhaus, Generator und Rotorblättern gab es viele Fragen zu beantworten.

Trotz der großen Dimensionen waren die Gäste insbesondere von der Laufruhe doch sehr beeindruckt. Im Inneren der Anlage wurden dann auch die Leistungsschränke und das Anzeigedisplay in Augenschein genommen. Als dann zum Ende die Anlage wieder eingeschaltet wurde und der Kilowattzähler sich bei einer Windgeschwindigkeit von ca.10,5 m/s bei 1400 kW einpegelte, war schon Begeisterung bei den Gästen zu vernehmen.

Wenn auch Sie Interesse an einer Besichtigung haben oder mit Freunden, Verwandten, Kollegen mal Näheres über Windenergie erfahren möchten, dann melden sie Ihren Besuch doch gleich direkt beim Windpark an: Tel. 039422 95648, Fax: 95647 oder E-Mail: windpark.druiberg@t-online.de.

Das Fitness Center Rohrsheim, in der Kliebe 133, freut sich auf Ihren Besuch - Wählen Sie für eine Terminvereinbarung: 039426-6060



Spielplan 2. Kreisklasse Halberstadt
1. Halbserie

bisher:

SG Fortuna Dardesheim	-	TSV Berßel II	10: 0

Kreispokal—1. Hauptrunde

Dardesheim	-	Harsleber SV II	5: 3
SV Schauen	-	SG Dardesheim	1: 1

Kreispokal—2. Hauptrunde

Dardesheim	-	SG Lüttgenrode (spielt 2 Klassen höher)	5: 3

09.10.04	15.00	TSV Zilly II	- SG Dardesheim
16.10.04	15.00	SG Dardesheim	- SV Ströbeck II
30.10.04	15.00	SG Dardesheim	- SV Rodersdorf
06.11.04	14.00	SV Dingelstedt II	- SG Dardesheim
13.11.04	14.00	SG Dardesheim	- SV Langenstein II
21.11.04	13.00	Hessener SV II (in Veltheim)	- SG Dardesheim

Spielplan Landesklasse Staffel 3
1. Halbserie

bisher:

TSV Hornhausen	-	TSV Zilly	1: 1
TSV Zilly 10911	-	TSV Völpke II	4: 1
SG Heudeber	-	TSV Zilly	0: 0

09.10.04	15.00	TSV Zilly	- TSV Hadmersleben
16.10.04	15.00	Harbker SV	- TSV Zilly
23.10.04	15.00	TSV Zilly	- TSV Wasserleben
30.10.04	14.00	G/W Hasselfelde	- TSV Zilly
06.11.04	14.00	TSV Zilly	- Harsleber SV
13.11.04	14.00	SV Thale	- TSV Zilly
20.11.04	13.00	TSV Zilly	- SV Schlanstedt
27.11.04	13.00	SV Derenburg	- TSV Zilly
04.12.04	13.00	TUS Elbingerode	- TSV Zilly
11.12.04	13.00	TSV Zilly	- SG Darlingerode/Drübeck

Arabische Energiewirtschaft traf sich im Königreich Bahrein

Auch in den Scheichtümern kommt das Ende der Ölzeit in Sicht

Einmal jährlich trifft sich die Energiewirtschaft der Staaten am persischen Golf zur internationalen Messe „Power-Gen Middle East“. Natürlich sind auch einige Vertreter aus westlichen Industrieländern dabei. Es geht um Energie und Elektrizität. Diesmal traf man sich in Manama, der Hauptstadt des Königreichs Bahrain, einem der reichen Öl-Emirate. Bahrain war ab 1930 eines der ersten Länder dieser Region überhaupt, wo mit der Ölförderung begonnen wurde. Und es ist auch das erste Land, wo die ehemals reichen Quellen mittlerweile erschöpft sind.

Die „Power-Gen Middle East“ in Manama wurde eröffnet vom bahrainischen Ministerpräsidenten Shaikh Khalifa bin Salman Al Khalifa.

Bevor z.B. im Nachbarland Saudi-Arabien die Ölquellen zu sprudeln begannen, lieferten die Bahrainis ihren arabischen Brüdern das kostbare schwarze Gold – kostenlos. Jetzt, da die eigenen Quellen am Ende sind, stehen auch die Saudis den Nachbarn ebenfalls kostenlos mit Öl zur Seite. Doch wie lange wird es noch Öl weiter geben? Wie werden sich die Unruhen im Irak auf die Nachbarstaaten auswirken? Gibt es in Zukunft Alternativen zum Öl?

Dies waren einige der Fragen, mit denen sich die Kongress- und Messeteilnehmer über mehrere Tage befassten. Auch das deutsche Wirtschaftsministerium hatte einige externe Fachleute entsandt, um auf die Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energien in Deutschland und die deutschen Exportpotentiale in Technologien wie Wind, Sonne und Geothermie aufmerksam zu machen.

Wegen der Erschöpfung des Öls in Bahrain zeigte sich der nationale Energieminister Shaikh Abdullah bin Salman Al Khalifa, ein enger Verwandter des Ministerpräsidenten, an den deutschen Erfahrungen bei der Windenergie interessiert und lud den Dardesheimer Windunternehmer Heinrich Bartelt nach dessen Vortrag zu einem Gedankenaustausch ein.

Nach dem Gedankenaustausch: Heinrich Bartelt mit dem bahrainischen Energieminster Shaikh Abdullah bin Salman Al Khalifa)

Heinrich Bartelt bei seinem Vortrag über die Entwicklung der Windenergie in Deutschland

Die Delegierten kamen überwiegend aus den Erdölstaaten rund um den persischen Golf

Bei knapp 700.000 Bewohnern seines Königreichs fand der Scheich insbesondere interessant, dass mit dem Dardesheimer Windpark zukünftig über 100.000 Menschen mit Elektrizität beliefert werden können. Ob man denn nicht wenigstens ein solches modernes Windrad auch in Bahrain bauen könne, wollte der Minister abschließend wissen. An Geld fehle es dazu nicht.

Das mochte man ihm glauben, angesichts des Wohlstandes in seinem Scheichtum: Wasser und Strom sind für die Bevölkerung nahezu kostenlos.

Der Amtsschimmel wiehert!

Altbürgermeister Günter Windel erinnert sich

Zur ordnungsgemäßen Führung eines demokratischen Staates ist nicht nur eine vom Volk gewählte Regierung notwendig, sondern auch eine Verwaltung, die die von der Regierung beschlossenen und bestehenden Gesetze umsetzt und ihre Einhaltung überwacht.

Diese Verwaltung entwickelt jedoch, egal ob Demokratie oder Diktatur, im Laufe der Zeit eine gewisse Eigendynamik und wird damit zum eigentlichen Herrscher bzw. Beherrscher des Volkes. Nicht sie dienen dem Volk, wie es sein müsste, sondern diese Verwaltungen, hinunter bis zum kleinsten Dezernat, glauben, das Volk habe ihnen zu dienen.

In der Auslegung der Gesetze, die ja bekanntlich oft mehrere Deutungen zulassen, sind sie dann bemüht, dem Bürger als Bittsteller nicht nur den Weg, der möglich ist, aufzuzeigen, sondern sie fühlen sich in ihrer Machtstellung oft zu Dingen berechtigt, die dem Bürger nicht helfen, sondern für den Bürger oft zusätzliche Mehraufwendungen bedeuten.

Das Volk sagt dann dazu: Bürokratie und Amtsschimmel.

Selbstverständlich trifft diese Einschätzung nicht auf jede Verwaltung oder jedes Dezernat zu. Es gibt dazu verschiedenste Gegenbeispiele, einige Verwaltungen können dem Bürger das Leben aber schwer machen.

Zum Anfang meiner Tätigkeit als Ehrenamtlicher war ich so naiv zu glauben, die Verwaltungen und Dezernate würden mir Rückhalt und Unterstützung geben, jedoch war dieses bei einigen Verwaltungen der größte Irrtum meines Lebens.

Wenn es möglich war, dem Bürgermeister oder der Kommune eines auszuwischen, dann wurde diese Gelegenheit auch genutzt. Dazu einige Beispiele:

Beginnen möchte ich mit der Treuhand, die, wenn auch keine Verwaltung, aber doch ein Staat im Staate, rücksichtslos ihre Macht nutzte, und dabei vor lauter Profilierung ihre eigentliche Aufgabe vergessen hatte. Ich verweise dabei auf den Roman „Die Treuhändler - wie Helden und Halunken die DDR verkauften“ von Michael Jürgs.

Wer dort in Magdeburg als ehemaliger „DDR-Bürger“ und Bittsteller erscheinen musste, für den erschien hinterher der „Gang nach Canossa“ als Spaziergang im Frühling.

Die Abgeordneten der Stadt Dardesheim beschlossen 1991/92 im Zuge des sozialen Wohnungsbaus, 2 Wohnblöcke zu errichten und stellten bei der Verwaltung den Antrag um Aufnahme in dieses Förderprogramm. Um auch den Nachweis für die erforderliche Fläche zu bringen, war es notwendig, dieses Land von der Treuhand zu kaufen.

Der Kauf wurde getätigt, 3000 m² Land wurden von der Treuhand für 45.000,00 DM gekauft. Der Kaufvertrag enthielt jedoch die Klausel, dass im Falle des Nichtbauens 30 % der Investitionssumme von 4 Millionen als Konventionalstrafe an die Treuhand zu zahlen waren. Die Stadt Dardesheim war der Ansicht, dass der Bau dieser Wohnblöcke so gut wie sicher war und daher beachtete sie diese Klausel nicht mit der nötigen Vorsicht. Es kam, wie es kommen musste: das Förderprogramm wurde gestrichen, folglich konnten wir auch nicht bauen. Da diese Rücknahme des Förderprogramms vom Land Sachsen-Anhalt erfolgte, waren wir der Meinung, dass damit auch diese Klausel im Vertrag gegenstandslos wurde, es war ja nicht unser Verschulden. Die Treuhand jedoch interessierte dieser Umstand überhaupt nicht. Sie bestand auf Zahlung. 1,2 Millionen bedeuten für Dardesheim den gesamten Haushalt für 2 Jahre, für die Treuhand aber ein gutes Geschäft. Ein Geschäft, was als sittenwidrig einzustufen war. Fast ein Jahr brauchten wir, um einen Kompromiss auszuhandeln, viele Fahrten zur Treuhand als Bittsteller waren notwendig. Zum Schluss zahlten wir 50.000,00 DM als Strafe und wurden dann gnädigst vom Vertrag befreit.

Eine weitere Episode erlebte ich mit dem Landkreis Halberstadt. Das Umweltamt im Kreis kontrollierte den Schießstand unseres Schützenvereins. Solche Kontrollen, die in allen Bereichen regelmäßig erfolgen, enden immer mit Auflagen. Zustände, die 20, 30 oder 40 Jahre ohne Mangel und Beanstandung waren, sind plötzlich sofort zu ändern. Unter Androhung der Schließung der Einrichtung muss dann der Bürgermeister wohl oder übel für eine Änderung sorgen. Woher er das notwendige Geld nimmt, und ob er überhaupt das Geld dazu hat, interessiert das Amt überhaupt nicht. Einsprüche dagegen sind zwecklos, der Hammer der Macht schlägt zu: Entweder – oder. In diesem Fall ging es darum, dass Parkplätze nicht asphaltiert waren. Es könnte sein, so das Umweltamt, dass ein Tropfen Öl vom Fahrzeug tropft. Ob dieses Öl nun an der Oberfläche des Parkplatzes durch natürliche Erosion verschwindet, oder in das Erdreich einsickert, konnte nicht erklärt werden, aber es war dem Kontrolleur auch egal. Die Auflage ergab: 60 m² sind zu asphaltieren und mit einer Abflussrinne zu versehen.

Die Rinne pflasterten unsere Stadtarbeiter und eine in der Nähe arbeitende Baufirma half uns gegen geringes Entgelt mit ihrer Asphaltiermaschine aus. So konnten wir mit wenig Geld die Auflage erfüllen und alles wäre in Ordnung gewesen, wenn wir nicht angefangen hätten zu denken. Ein schwerer Fall wie sich später herausstellte. Wir dachten nämlich, 60 m² reichten höchstens für 3-4 Fahrzeuge, aber mehr als die doppelte Anzahl von PKWs stehen dort gelegentlich. Also wenn wir schon dabei waren, streben wir doch gleich eine praxisnahe und endgültige Lösung an, dann kann uns wenigstens in dieser Frage in der Zukunft keiner mehr überraschen. Wir asphaltierten die 3-fache Fläche und freuten uns, etwas Vernünftiges geschaffen zu haben.

Bei Abnahme des Parkplatzes wurde dann festgestellt, dass wir die Auflage nicht eingehalten haben, der Platz war zu groß geraten, daher ein Strafverfahren gegen den Bürgermeister: 400 DM Ordnungsstrafe.

Das Angebot des Bürgermeisters, den Platz wieder zu verkleinern, dass die angegebene Größe eingehalten wird, wurde abgelehnt. Begründung: Die jetzige Größe des Platzes entspricht den Erfordernissen, diese Größe wird benötigt. Daher also kein Rückbau. Stellungnahme des Landrates dazu: Bezahle doch, dann hast Du wenigstens einen billigen Parkplatz.

Also zahlte ich.

Preisausschreiben der Windpark GmbH Dardesheim

von Wilfried Fritz

Wilfried Fritz

In den nachfolgenden Ausgaben des Dardesheimer Windblatts bis Dezember 2004 veröffentlichen wir dieses Preisausschreiben. Die Fragen haben jeweils drei Antworten, von denen wiederum jeweils nur eine Antwort richtig ist. Merken Sie sich die Zahl der richtigen Antwort. Am Ende aller Fragen addieren Sie die Zahlen und finden so die Lösung. Schicken Sie nach unserer Dezemberausgabe bis zum 31.12.2004 **die Gesamtsumme aller Lösungszahlen** unter Angabe Ihrer Adresse an:

Windpark Druiberg GmbH, Butterberg 157c, 38836 Dardesheim

2. Folge

Nr. 4 Was ist ein Himbten?

1. Ein anderer Name für Humpen?
2. Ein Hohlmaß von ca. 28 Litern?
3. Ein Betthimmel?

Lösungszahl ☐

Nr. 5 Was ist ein Mann-Taler?

1. Eine Abgabe an das Amt, wenn er geschieden werden wollte?
2. Wenn er eine Witwe heiraten wollte?
3. Wenn er das erste Mal heiratete?

Lösungszahl ☐

Nr. 6 Was ist Hofkost?

1. Ein Laden, in dem Bioprodukte verkauft werden?
2. Hausmannskost?
3. Brot, Bier und Schmierkäse für fronende abhängige Bauern?

Lösungszahl ☐

Folgende Preise werden aus den richtigen Lösungen ausgelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen:

1.	200,- €	5.	70,- €	9.	30,- €
2.	100,- €	6.	60,- €	10.	20,- €
3.	90,- €	7.	50,- €		
4.	80,- €	8.	40,- €		

Termine

Stadtorchester

7.11.04 Kaffeekonzert in Dardesheim 15—17 h

4.12.04 Orchester Weihnachtsfeier

5.12.04 Weihnachtskonzert mit dem Männerchor 14—15 h

24.12.04 Gottesdienst zum Heiligabend

Männerchor Dardesheim

05.12.04 Weihnachtskonzert mit Stadtorchester

11.12.04 Weihnachtsfeier des Chores mit Ehepartnern im Ratskeller

19.12.04 Weihnachtskonzert in der Kirche in Schöningen

24.12.04 Chorauftritt zum Heiligen Abend in der Kirche in Dardesheim

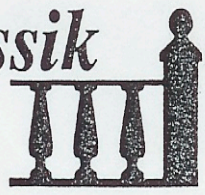
Garten– und Landschaftsgestaltung
Bestattungsrednerin

Brigitte Andree

Bachstraße 57, 38836 Rohrsheim
Telefon: 039426-86559 Fax: 038426-86552

Im Stil von *Klassik*

- Balustraden aus Beton
- Kugeln in versch. Größen und Design
- Zaunsystem aus Waschbeton
- Zylindr. Säule ø 16 cm Basis und Kapitell



Arbeiten nach Kundenwunsch
zum Beispiel Pfeilerköpfe, Mauerabdeckungen, Steintritte, sowie Treppen mit Betonwangen

Betonprodukte Thelemann
38871 Langeln, Kreis Wernigerode

Rosenwinkel 4, (01 71) 6 96 07 31
Tel. + Fax (03 94 58) 45 10

Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien: Zukunftsenergien

Tor– und Zaunanlagen

So schön können Zäune sein...

Carsten Blath

Lange Str.65

38836 Dardesheim

IDS

Industrie- & Dienstleistungsservice

Verarbeitung von Stahl-Edelstahl-Aluminium
Tor- und Zaunsysteme - Stahlkonstruktion

Carsten Blath
Lange Str. 65
38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60 096
Fax: (039422) 60 096
Funk: (0173) 2161085

Mail: Carstenblath@nexgo.de

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:
Windblatt 17: 29.10. 2004

KLAUS JUSKA

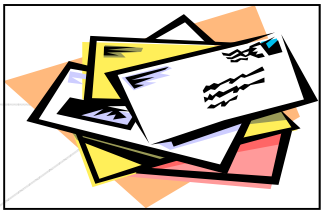
SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 6 07 57
Funk: (0173) 6 01 05 81

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim
Redaktion: Dietrich Koch



Haben Sie mitbekommen, dass ...

✦ ... UN-Generalsekretär Kofi Annan am 15.9. den Irakkrieg als „illegal und Verstoß gegen die Charta der Vereinten Nationen“ bezeichnet hat. (Mehr zum Thema Irak und Öl unter www.upi-institut.de/irakkrieg.htm)?

✦ ...der wegen des Ölkriegs in seinem Land unter Druck geratene britische Premierminister Tony Blair ebenfalls am 15.9. eine „grüne Revolution“ gefordert hat, um die „katastrophalen Folgen eines ungehemmten Klimawandels“ wie zunehmend extreme Wetterbedingungen und steigende Meeresspiegel doch noch in den Griff zu bekommen?

✦... der stellvertretende CDU-Vorsitzende Jürgen Rüttgers am 17.9. für eine Streichung der jährlichen Kohlesubventionen von 5 Mrd. Euro zugunsten einer verbesserten Forschungsförderung ausgesprochen hat?

✦... der Ölkonzern Shell im sächsischen Espenhain im September die mit 5.000 Kilowatt weltgrößte und anschließend der Ölkonzern BP am 13.9. in Greisetalsee bei Merseburg mit 4.000 kW auf 1,6 qkm Fläche die zweitgrößte Sonnenstromanlage errichtet hat?

Mit Humor* in die Energiezukunft

*** Humor ist . . ., wenn man trotzdem lacht !**

Wo ist der Kunde noch König ? Hier

Ich bin für Sie da:

Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
von 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

Getränke für Feierlichkeiten auf Kommission

Heidi Derichs - Wernigeröder Tor 271 -
38836 Dardesheim

Heidi's Getränke Kiosk